

I. Quartal 2023

Quartalsinformation

zum 31. März 2023

des Konzerns der
WASGAU Produktions & Handels AG



Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nachdem sich die deutsche Wirtschaft bis in den Spätsommer des letzten Jahres noch recht kräftig erholte, schrumpft sie seit Ende des vergangenen Jahres. Insbesondere die hohen Inflationsraten dämpfen die Kaufkraft und schwächen die Nachfrage nach Waren und Dienstleistungen seit dem Herbst letzten Jahres ab. Während sich der direkte Beitrag der Energiepreise abschwächt, hat die Inflation bei allen anderen Waren und Dienstleistungen kontinuierlich zugenommen (ifo Konjunkturprognose Frühjahr 2023 vom 15.03.2023).

Mittlerweile weisen Nahrungsmittel eine höhere Teuerungsrate als Energieträger auf. Die Inflationsrate reduzierte sich im März auf 7,4 % (Pressemitteilung des BMWK vom 14.04.2023).

Der Einzelhandel mit Lebensmitteln, Getränken und Tabakwaren hatte, einer Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes zufolge, in den ersten drei Monaten des Jahres einen Umsatzanstieg um 8,4 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu verzeichnen.

Der Arbeitsmarkt zeigt sich im März insgesamt robust, jedoch hinterlässt die schwache Konjunktur Spuren. Die Zahl der Arbeitslosen lag im März bei 5,7 % und hat sich gegenüber dem Vorjahresmonat um 0,6 %-Punkte erhöht (Presseinfo der Bundesagentur für Arbeit vom 31.03.2023).

Ertragslage

Der Konzern der WASGAU Produktions & Handels AG (WASGAU Konzern) erzielte in den ersten drei Monaten des Jahres 2023 Umsatzerlöse in Höhe von 147 Mio. Euro, gegenüber 137 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

Auf Ebene der Segmente betrachtet konnten im Segment Einzelhandel Umsatzerlöse in Höhe von 108 Mio. Euro (VJ 104 Mio. Euro) erzielt werden. Der Umsatzanstieg in diesem Segment im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf die gestiegenen Preise zurückzuführen. Gegenläufig hierzu hat sich ein geändertes Konsumverhalten, hin zu Preiseinstiegsprodukten, ausgewirkt.

Im Segment Großhandel erhöhten sich die Umsätze im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 33 Mio. Euro auf 39 Mio. Euro. Dieser Effekt ist im Wesentlichen auf den Umsatzanstieg der Cash+Carry Märkte zurückzuführen, der maßgeblich durch den Wegfall der Corona-Beschränkungen und die Kooperation mit Froneri Schöller begründet ist.

Das Konzern-EBIT lag zum Ende des ersten Quartals bei 0,2 Mio. Euro und somit um 1,0 Mio. Euro oberhalb des Vorjahres-EBIT von -0,8 Mio. Euro.

Vermögenslage

Die Investitionen betragen in den ersten drei Monaten des Jahres 2023 2,9 Mio. Euro (VJ 6,7 Mio. Euro). Davon entfielen 1,0 Mio. Euro auf Umbauten im bestehenden Filialnetz. Darüber hinaus wurden Investitionen an den Cash+Carry Standorten in Höhe von 1,3 Mio. Euro und in die Produktionsbetriebe und das Logistikzentrum in Höhe von 0,6 Mio. Euro getätigt.

Die Bilanzsumme verringerte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 5 Mio. Euro und beläuft sich zum 31. März 2023 auf 346 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote bleibt nahezu unverändert bei 30,3 % (31. Dezember 2022: 30,2 %).



Finanzlage

Der WASGAU Konzern war im Berichtszeitraum jederzeit in der Lage seine Finanzverpflichtungen zu erfüllen.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 1,9 Mio. Euro im Vergleich zu 4,1 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit verringerte sich auf -0,5 Mio. Euro (VJ -6,5 Mio. Euro). Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit verringerte sich von -0,4 Mio. Euro im Wesentlichen durch die erhöhte Zahlung aus Finanzierungsleasingverträgen und die verringerte Inanspruchnahme des Konsortialdarlehens auf -3,1 Mio. Euro.

Chancen, Risiken und Prognose

In ihrer Frühjahrsprojektion geht die Bundesregierung davon aus, dass das Bruttoinlandsprodukt 2023 um 0,4 % im Vergleich zum Vorjahr wachsen wird. Für das Jahr 2024 erwartet die Bundesregierung einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 1,6 %.

Prognosen für den weiteren Jahresverlauf sind angesichts der aktuellen gesamtwirtschaftlichen Unwägbarkeiten schwierig. Die konjunkturellen Auswirkungen der anhaltenden Lieferengpässe bei Rohmaterialien und Vorprodukten, die Energiepreisentwicklung und die Auswirkungen der steigenden Inflation sind für den weiteren Jahresverlauf schwer abschätzbar.

Auf Basis der bisherigen und der erwarteten Geschäftsentwicklung prognostiziert der Vorstand der WASGAU Produktions & Handels AG, wie in der Ad-hoc Mitteilung vom 6. Dezember 2022 veröffentlicht, für das Geschäftsjahr 2023 ein Konzern-EBIT im Korridor von 7,0 bis 10,0 Mio. Euro. Für das erste Halbjahr wird demnach ein Konzern-EBIT in Höhe von 3,0 bis 4,0 Mio. Euro erwartet.

Darstellung der Zahlen in der Quartalsinformation

Sämtliche Zahlen sind exakt berechnet und anschließend auf T-Euro (Tausend Euro) bzw. Mio. Euro (Millionen Euro) gerundet worden. Der Berechnung von Verhältniszahlen liegen die exakten Werte zugrunde.



QUARTALSINFORMATION

I. Quartal 2023
WASGAU Produktions & Handels AG - Konzern -



Konzernzahlen der WASGAU Produktions & Handels AG für den Zeitraum

	Q1 2023 T-Euro	Q1 2022 T-Euro
Umsatzerlöse	147.415	136.952
- Segment Einzelhandel	108.435	103.809
- Segment Großhandel	38.980	33.143
Rohrertrag	50.737	48.274
Personalaufwand	29.951	28.846
Finanzergebnis	-1.072	-835
EBITDA (EBIT vor Abschreibungen)	9.042	7.476
EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)	208	-805
- Segment Einzelhandel	714	-344
- Segment Großhandel	914	903
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.859	4.110
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-549	-6.511
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-3.115	-414

Konzernkennzahlen der WASGAU Produktions & Handels AG zum Stichtag

	31.03.2023 T-Euro	31.12.2022 T-Euro
Bilanzsumme	346.129	350.680
Eigenkapitalquote	30,3%	30,2%
Anzahl Mitarbeiter	3.654	3.707

Pirmasens, den 3. Mai 2023

WASGAU Produktions & Handels AG

Der Vorstand

